

Der Weg zu einer nachhaltigen
Gesundheitsversorgung



Wirtschaftliche Auswirkungen

Nachhaltigkeit im Operationssaal erfordert eine umfassendere Betrachtung des gesamten Produktlebenszyklus. Produkte, die für mehrere Patient:innen verwendet werden, gelten oft als nachhaltige Wahl, doch um ihre tatsächlichen Auswirkungen zu verstehen, müssen wir über Lebenszyklusanalysen hinausblicken. Diese erfassen weder finanzielle noch wirtschaftliche Auswirkungen – daher müssen Faktoren wie Stück- und Wiederaufbereitungskosten, Lagerverwaltung, Opportunitätskosten und unerwünschte Ereignisse separat bewertet werden.



Nachhaltigkeit umfasst mehr als nur Treibhausgase und Abfallmanagement – alle Aspekte des Produktlebenszyklus müssen berücksichtigt werden, um das Ziel einer nachhaltigen Gesundheitsversorgung zu erreichen.

Unerwünschte Ereignisse

Die Weltgesundheitsorganisation (WHO) schätzt die **Kosten für Patientenschäden in der Primär- und ambulanten Versorgung auf 2,5 % der weltweiten Gesundheitsausgaben**¹.

In der EU machen unerwünschte Ereignisse 8–12 % der Krankenhauseinweisungen aus² und verursachen jährlich Kosten in Höhe von rund 21 Milliarden Euro oder 1,5 % der gesamten Gesundheitsausgaben³. Viele dieser Ereignisse sind vermeidbar. Mehrwegprodukte tragen zu Risiken für die Patientensicherheit bei, insbesondere durch Fehler bei der Wiederaufbereitung⁴.

Eine unzureichende Reinigung kann zu Kreuzkontaminationen führen, was das Risiko von nosokomialen Infektionen (NIs)⁵, zusätzlichen Behandlungen, verlängerten Aufenthalten, Rechtsstreitigkeiten und Reputationsschäden erhöht. Diese Kosten müssen bei der Nachhaltigkeitsbewertung von Medizinprodukten berücksichtigt werden.

Kosten für den Produkteinkauf

Eine präzise Kostenbewertung für medizinische Produkte ist essenziell. Aktuelle Bewertungen basieren meist auf Herstellerangaben zu durchschnittlichen Nutzungszyklen, doch Studien zeigen, dass wiederverwendete Produkte früher als erwartet ausfallen können. Verzögerungen im Operationssaal aufgrund nicht verfügbarer oder nicht sterilisierter Sets verursachen erhebliche Kosten. Eine Studie zeigt, dass **solche Verzögerungen in einem von 100 Fällen auftreten⁶** – was den Bedarf an besseren Daten zur realistischen Kostenbewertung weiter unterstreicht.

Kosten der Produktnutzung über den Lebenszyklus

Die Gesamtlebenszykluskosten von Medizinprodukten umfassen Kapitalkosten, Transport, Reinigungsschemikalien, Entsorgung am Ende der Lebensdauer sowie Arbeitsaufwand für Aufbereitung, Wartung und Bestandsverwaltung. Studien übersehen diese Gesamtkosten häufig beim Vergleich von Mehrweg- und Einwegprodukten. Unter Berücksichtigung aller Faktoren können Einwegprodukte kosteneffizienter sein.

Beispielsweise **konnten durch den Einsatz von Einweginstrumenten bei Fuß- und Sprunggelenkoperationen über 400 US-Dollar pro Fall eingespart werden, da die Arbeits- und Sterilisationskosten des Krankenhauses reduziert wurden⁷**. Umfassende Kostenbewertungen sind für genauere Nachhaltigkeitsentscheidungen unerlässlich.

Um die Nachhaltigkeit eines Medizinprodukts zu bewerten, benötigen wir Nachhaltigkeitsbewertungen, die einen ganzheitlichen Ansatz verfolgen, indem sie den Produktlebenszyklus und die wirtschaftlichen Auswirkungen bewerten.

Ihre Entscheidungen von heute können zu einer nachhaltigeren Zukunft im Gesundheitswesen beitragen.

Um mehr zu erfahren, scannen Sie hier:



1. World Health Organization (2021) 'Global patient safety action plan 2021-2030: towards eliminating avoidable harm in health care', *World Health Organization*, p. 3. Available at: <https://iris.who.int/bitstream/handle/10665/343471/9789240032705-eng.pdf?sequence=1> [Accessed 27 Feb 2025].

2. European Commission (2020) 'Patient safety factsheet', *European Commission*. Available at: https://research-and-innovation.ec.europa.eu/system/files/2020-03/ec_rtd_patient-safety_factsheet.pdf [Accessed 27 Feb 2025].

3. European Union (2016) 'Costs of unsafe care and cost effectiveness of patient safety programmes. Final report', *European Commission, DG Health and Food Safety*. Available at: https://health.ec.europa.eu/system/files/2017-02/2016_costs_psp_en_0.pdf [Accessed 27 Feb 2025].

4. World Health Organization (2019) 'Facts in pictures: Patient safety', *World Health Organization*. Available at: <https://www.who.int/news-room/facts-in-pictures/detail/patient-safety> [Accessed 27 Feb 2025].

5. Browne, K., White, N., Tehan, P., et al. (2023) 'A randomised controlled trial investigating the effect of improving the cleaning and disinfection of shared medical equipment on healthcare-associated infections: the Cleaning and Enhanced disinfection (CLEEN) study', *Trials*, 24, p. 133. Available at: <https://doi.org/10.1186/s13063-023-07144-z> [Accessed 21 Jan 2025].

6. Ly, J.A., Wang, W.L., Liss, F.E., Ilyas, A.M., & Jones, C.M. (2022) 'Comparative cost analysis of single-use sterile versus reprocessed distal radius volar plate sets', *Archives of Bone and Joint Surgery*, 10(5), pp. 420-425. doi: 10.22038/ABJS.2021.57852.2872.

7. Welker, D.M. & Horbauer, M.H. (2019) 'The clinical and economic case for sterile, disposable instruments and implants', *Infection Control Today*, 1 August. Available at: <https://www.infectioncontrolday.com/view/clinical-and-economic-case-sterile-disposableinstruments-and-implants> [Accessed 28 Feb 2025].

Erfahren Sie mehr unter www.molnlycke.com

Molnlycke Health Care GmbH, Grafenberger Allee 297, 40237 Düsseldorf, Deutschland, T +49 (0)211 920 880 F +49 (0)211 920 88 170 www.molnlycke.de

Molnlycke Health Care GmbH, Wagenseilgasse 14, 1120 Wien, Österreich, T +43 1 278 85 42 F +43 1 278 85 42 199 www.molnlycke.at

Molnlycke Health Care AG, Brandstrasse 24, 8952 Schlieren, Schweiz, T +41 44 744 54 00 F +41 44 744 54 11 www.molnlycke.ch/de-ch/

Die Marke Molnlycke sowie Name und Logo sind weltweit eingetragene Marken eines oder mehrerer Unternehmen der Molnlycke Health Care Unternehmensgruppe. ©2025 Molnlycke Health Care AB. Alle Rechte vorbehalten. DACHIM007967 Informationspflichten nach Art. 13 DSGVO: <https://www.molnlycke.de/informationen-zu-dieser-seite/datenschutzrichtlinien>

